



Daniel ist einer der vielen ehrenamtlichen Helfer, die den Hilfstransport ins rumänische Oradea seit Tagen vorbereiten. Foto: Heinig

# Hilfe sehnlichst erwartet

Freundeskreis Oradea startet morgen erneut Transport nach Rumänien

VS-Villingen (bn). Morgen gehen sie wieder auf große Fahrt, die Helfer des Freundeskreises Oradea. Im Gepäck haben sie alles, was im fernen Rumänien dringend gebraucht wird: Krankbetten, medizinische Geräte, Windeln, Kleidung und Lebensmittel.

Die unermüdliche Aktivistin Irmgard Rösch hat erneut ein gutes Dutzend Menschen um sich geschart, überwiegend aus der Gemeinde St. Bruder

Klaus, die sie morgen begleiten. Um 8 Uhr machen sich vier Lastwagen und ein Kleinbus auf den 1480 Kilometer weiten Weg Richtung Osten. Gefahren wird über Passau, Wien und Budapest bis in den Grenzort Bors. »Dann sind es noch 18 Kilometer«, sagt Irmgard Rösch.

24 Stunden dauert die Fahrt, die seit der Aufnahme Rumäniens in die Europäische Union ungleich angenehmer verläuft als zuvor. Zwölf Stunden Aufenthalt an der Grenze mit launischen und pedantischen Zöllnern gehören der

Vergangenheit an, strapaziös bleibt die Fahrt dennoch.

In Oradea, in Temesvar und Brazov sowie in den bitterarmen Karpatendörfern werden die Deutschen händeringend erwartet. Das Straßenkinderprojekt in Temesvar und die dortige Behinderten-Hilfsgruppe warten ebenso dringend auf den Konvoi wie das Altersheim in Brasov, das ganze Zimmereinrichtungen erhalten wird.

Trotz EU sei die wirtschaftliche Lage der Rumänen noch nicht besser geworden, weiß Irmgard Rösch und wird nicht

müde, eine Hilfslieferung nach der anderen zu organisieren. Dabei ist sie selbst auf Hilfe angewiesen. Die Lastwagen wurden ihr von den Expeditionen Hettich, Fischinger und Faulhaber umsonst zur Verfügung gestellt, für Benzin und 500 Euro Maut pro Fahrzeug und Fahrt muss der Freundeskreis aber aufkommen. Kein Wunder also, dass die Hälfte der morgen von Villingen nach Rumänien reisenden Menschen eine Woche vor Ort bleibt, um sicherzustellen, dass die Hilfe dort landet, wo sie gebraucht wird.